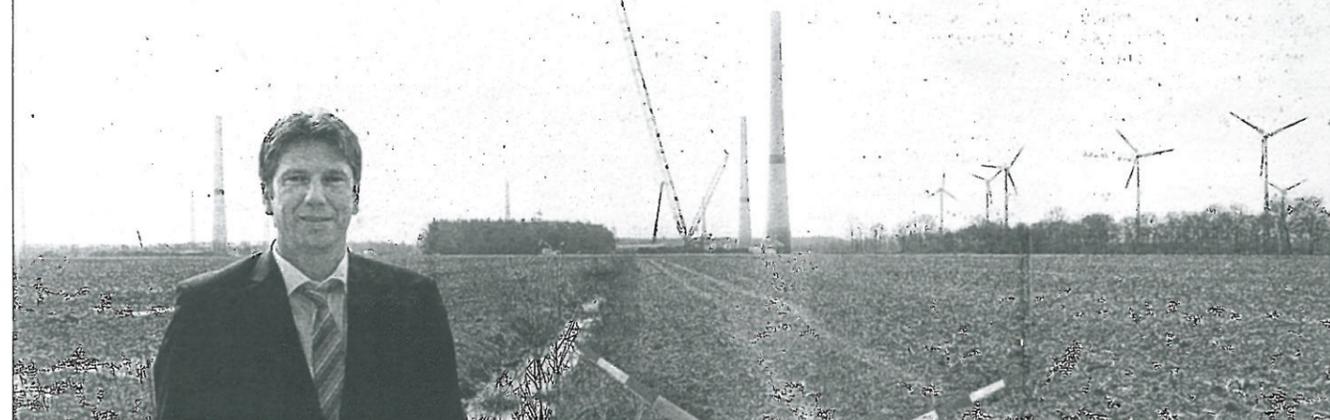


Im Windpark drehen sich bald Rotoren

ENERGIE 24 Windkraftanlagen im Ostermoor sollen bis Ende Juli in Betrieb genommen werden



Freut sich über zwei neue Großkräne, die die Arbeit am Bürgerwindpark bis Ende Juni zu Ende führen sollen: Guido Reiners, Geschäftsführer der Windenergie Ostermoor

BILD: MATTHIAS GEUSEN

Bisher sind zehn Windräder fertig errichtet. Im September sollen die Einweihung und eine Kommanditversammlung veranstaltet werden.

VON MATTHIAS GEUSEN

SCHARREL – „Wir sind zur Zeit voll im Plan: Ende Juni wird das letzte Rotorblatt gezogen, und im Juli wollen wir alle Windkraftanlagen in Betrieb nehmen.“ Guido Reiners, Geschäftsführer der Windenergie Ostermoor GmbH, zeigt sich sehr zufrieden mit der Entwicklung des Bürgerwindparks.

Lieferschwierigkeiten des Auricher Windkraftanlagen-Herstellers Enercon GmbH und starke Winde im März

hatten die Aufbauarbeiten am Windpark im Ostermoor verlangsamt. „Wir haben deshalb fünf Windkraftanlagen mit kleineren Rotorblättern ausgestattet, um den Frühlingswind zu nutzen“, erklärt Guido Reiners. Die kleineren Blätter vom Typ „E 82“ sollen laut dem Geschäftsführer im Spätsommer gegen größere des Typs „E 101“ ausgetauscht werden.

Bis Ende Juli in Betrieb

Das ist der Stand der Dinge: Zehn Windkraftanlagen sind fertig errichtet. Davon seien acht in Betrieb, berichtet Guido Reiners. Spätestens Ende kommender Woche sollten dann zehn Anlagen in Betrieb sein. Die verbleibenden 14 Windräder des Parks sollen Reiners zufolge spätestens am

30. Juli in Betrieb genommen werden können.

Momentan werde mit Hochdruck an der Fertigstellung gearbeitet. Dafür sorgten 120 Mitarbeiter auf der Baustelle. „Seit Anfang dieser Woche stehen uns dafür zwei weitere Großkräne zur Verfügung“, berichtet Reiners. Einer davon komme frisch aus dem Werk. „Die Großkräne arbeiten an acht Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 200 Metern“, sagt der Geschäftsführer. Die zwei kleineren Bestandskräne kümmerten sich um die restlichen Anlagen mit einer Höhe von 186 Metern.

Strom fließe bereits seit Dezember 2012. „Sobald eine Anlage hin-

zukommt, produziert sie sofort Strom für das öffentliche Stromnetz“, erklärt Guido Reiners. Außerdem engagiere sich die Windenergie Ostermoor GmbH im sogenannten Repowering. „Für jede unserer 24 Anlagen haben wir 24 alte Anlagen gekauft“, erklärt Reiners. Jedes Mal wenn ein neues Windrad fertig sei, werde ein altes leistungsschwächeres abgebaut.

Diese „Entspargelung“ der Landschaft sei ausdrücklich von der Bundesregierung gewünscht. „Das heißt, für die zehn fertiggestellten Anlagen sind bereits alte abgebaut worden – davon eine im Saterland in unmittelbarer Nähe des Windparks“, so Reiners. Insgesamt würden im Saterland drei Anlagen und in den Nachbargemeinden 21 abgebaut.

Der Geschäftsführer freut sich darüber, dass man die kalkulierte Investitionssumme von 120 Millionen Euro einhalten werde. Genauere Zahlen auch zu Gewinnausschüttung und Erträgen möchte er aber erst auf der im September geplanten Kommanditversammlung nennen.

Dreiköpfiger Beirat

Dann soll auch der dreiköpfige Beirat gewählt werden, der die Geschäftsführung beratend unterstützen soll. Die Einladungen hierfür würden zeitnah verschickt. Jeder der 666 Gesellschafter könne für einen der drei Posten im Beirat kandidieren.

Ebenfalls im September soll voraussichtlich die feierliche Einweihung des Bürgerwindparks gefeiert werden.